

Familienkreis St. Martin

Unser Familienkreis besteht seit mehr als 30 Jahren.

Angefangen haben wir als Kreis junger Familien – damals nannten wir uns auch so – um Gemeinschaft zu pflegen und einander im christlichen Geist Hilfe und Anregung bei der Gestaltung des täglichen Lebens zu geben.



Wir erinnern uns gerne an die zahlreichen Ausflüge, Wanderungen, Besinnungstage und Feste, belebt durch eine Schar quirliger, fröhlicher Kinder, aber auch intensive Gespräche und heiße Diskussionen. So sind wir im Laufe der Jahre zu einem festen Freundeskreis zusammengewachsen.

Heute, nachdem unsere Kinder erwachsen sind und teilweise eigene Familien haben, treffen wir uns noch immer in unregelmäßigen Abständen zu gemeinsamen Aktionen, Gesprächsrunden, Ausflügen und Feiern. Unsere Geburtstagskinder und Jubilare dürfen sich über literarische, musikalische und künstlerische Beiträge zur Gestaltung ihrer Feste freuen und können selbstverständlich auch mit haus-gemachten kulinarischen Köstlichkeiten rechnen.

Unser Grillstand gehört zum festen Bestandteil unseres Pfarrfestes.

Auch wenn unsere Zusammenkünfte, bedingt durch Großelternpflichten, andere Aufgaben und gesundheitliche Beeinträchtigungen nicht mehr ganz regelmäßig stattfinden, freuen wir uns an unserer Gemeinschaft und hoffen auf viele weitere schöne Stunden im Familienkreis.

Familienkreis besuchte Krippenausstellung

Der Adventsausflug des Familienkreises führte am 02.12.2005 nach Großnlüder und Fulda. Erstes Etappenziel war das zu einem Museum umgebaute ehemalige Amtsgerichtsgebäude der im Westen des Landkreises Fulda gelegenen Gemeinde Großnlüder. In den beiden unteren Stockwerken des denkmalgeschützten Hauses wird die Geschichte Großnlüders und des Amtsgerichtsgebäudes sowie Heimatkunde und lokale Kirchengeschichte vermittelt. Daneben bietet eine Wanderausstellung einen repräsentativen Querschnitt der Ikonenkunst. Die 50 gezeigten Sammlerstücke stammen aus verschiedenen Provinzen und Malschulen Russlands. Im zweiten Obergeschoss hat die im Jahre 2001 vom Ida und Walter Odenwald – aufgewachsen in Großnlüder – gestiftete große Sammlung von über 300 Krippen aus aller Herren Länder ihren Platz gefunden. Die Exponate wurden von den Eheleuten Odenwald über Jahre hinweg auf langen Reisen zusammengetragen sowie durch zahlreiche Eigenanfertigungen ergänzt. Erstaunlich und beeindruckend wie viele ganz unterschiedliche Möglichkeiten es gibt, die biblische Szene von Christi Geburt zu präsentieren: traditionell im Stall, vor dem Hintergrund einer Tempelruine, unter Palmen, im Gänseei oder gar in einem Binsenboot auf dem Titicaca-See in

den peruanischen Anden. Auch hinsichtlich des Materials zeigt die Ausstellung eine beachtliche Vielfalt: von Ebenholz bis Olivenholz, von Keramik und Staniol bis hin zu Ton reicht da die Auswahl. Texttafeln informieren über die historische Entwicklung sowie kulturelle und kulturge-schichtliche Besonderheiten. Den Besuchern eröffnet sich eine abwechslungsreiche Reise durch die



Kulturgeschichte dieser Welt. Nach dem Mittagessen in Kleinheiligkreuz - Station auf der Bonifatiusroute - ging die Fahrt weiter nach Fulda. Dem Besuch des Doms schloss sich der Besuch des dortigen Weihnachtsmarkts an. In zahlreichen in der Innenstadt aufgestellten Buden wurden allerlei kunstgewerbliche Gegenstände, typische Bekleidung aber auch die üblichen Leckereien und Getränke angeboten. Ein besonderes Erlebnis - gewissermaßen als adäquater Rahmen - war die herrliche Fahrt bei strahlendem Sonnenschein durch die verschneite Landschaft des Vogelsbergs.